

Blankeneser Kirche am Markt

November 2022

Eine Amtszeit geht zu Ende – Rückschau, Dank und Ausblick

Am 1. Advent – in wenigen Wochen – wird ein neuer Kirchengemeinderat (KGR) gewählt – für mich Anlass genug, als Vorsitzender des scheidenden KGR die vergangenen sechs Jahre Revue passieren zu lassen und einen Ausblick zu wagen.

Angebote zur Beteiligung in unserer Gemeinde waren und bleiben uns sehr wichtig. Deshalb haben wir für diakonische Aufgaben neue Mitarbeitende eingestellt und damit Schwerpunkte gesetzt. So wurde die Jugendarbeit neu organisiert: Dank verschiedener Gruppen und einer Vielzahl von Aktionen, die Anika Höber seit Oktober 2019 kreativ, einfühlsam und engagiert auf den Weg gebracht hat, haben viele Jugendliche einen Ort der Begegnung und Geborgenheit gefunden und Möglichkeiten für die persönliche Auseinandersetzung mit ihrem Glauben genutzt. Greta Willms stärkt seit Anfang 2020 mit ihrer Arbeit unser diakonisches Profil: neue Beteiligungsformate, Hilfe und Unterstützung im Rahmen des diakonischen Netzwerks, Ansätze zur Partizipation werden geschaffen. Ältere Gemeindeglieder finden Gemeinschaft und Abwechslung in den von Kerstin Sikorski verantworteten Kursen – u.a. wichtigen Schulungen im Umgang mit digitalen Medien –, in den vielfältigen Gruppen und auf Ausfahrten. Björn Hilgendorf und Christoph Brandstätter kümmern sich darum, dass in den Gebäuden und auf dem Kirchengelände alles in Ordnung und am rechten Platz ist. Sie unterstützen Ehren- wie Hauptamtliche bei der Vorbereitung von Veranstaltungen. Caroline Thilo verstärkt seit kurzem das Gemeindebüro.

Entscheidungen zur Ausrichtung der Gemeinde sowie Personalthemen erfolgen in enger Abstimmung zwischen Kirchengemeinderat und Mitarbeitenden. Hierfür haben wir uns auf Instrumente zur Führung verständigt: Regelmäßige Treffen aller Kolleginnen und Kollegen, Feedbackgespräche, eine neue, zeitgemäße Website und ein neues IT-System helfen uns beim Informationsaustausch und bei der Führung der Geschäfte. Unsere regelmäßig tagenden Ausschüsse sichern die Entscheidungen.

Neue Formate kamen gut an: Gottesdienste, die FaGo- und 10-Uhr-Gemeinde gemeinsam feiern – nach einer Liturgie, die die schönsten Elemente beider Formen enthält; „Singt mit uns!“ – eine samstägliche Einladung an alle Menschen aus dem Ort zum gemeinsamen Singen und Musizieren auf dem Kirchvorplatz – und natürlich neue digitale Angebote. Mit Taten, finanzieller Unterstützung, Ideen, Gesprächen, Veranstaltungen der GemeindeAkademie und mit Gebeten bemühen wir uns, geopolitische und gesellschaftliche Entwicklungen und Krisen im Auge zu behalten.

Am meisten forderte uns vielleicht die Corona-Krise heraus: Sie hat gewohnte und in Blankenese zumeist gut besuchte Gottesdienste und Zusammenkünfte unmöglich gemacht. Harte Einschränkungen mussten wir als KGR beschließen und durchsetzen. Wir alle haben darunter gelitten! Dank vieler haupt- und ehrenamtlich tätiger Menschen konnten wir uns in der „Zoom-Welt“ treffen, uns in sozialen Netzwerken

Fortsetzung auf S. 2



Fortsetzung von S. 1

miteinander austauschen und über Podcasts und Video-Aufzeichnungen an Gottesdiensten, Konzerten, Vorträgen und Andachten teilnehmen. So haben wir auch diese Krise gemeistert und als Chance genutzt. Zwei Vikarinnen wurden derweil in unserer Gemeinde ausgebildet. Sie haben Impulse gesetzt und uns ermuntert, Neues auszuprobieren.

2021 begingen wir das 125-jährige Jubiläum der Blankeneser Kirche mit Diskussionsforen und Musikveranstaltungen, viele Menschen haben mit uns gefeiert. Dieses Fest gab uns Gelegenheit, unser gemeindliches Netzwerk mit dem Ort und uns ans Herz gewachsenen Institutionen vorzustellen. Wir freuen uns darüber, dass Hospiz, Schilling-Stift, Bugenhagen-Schule, die Kitas, das Zukunftsforum und der Runde Tisch Blankenese sowie viele andere Gruppierungen eng mit der Gemeinde verbunden sind. Wir haben ein gemeinsames Fundament für unsere Zusammenarbeit!

Unsere Finanzen sind solide. Dank gilt allen, die durch ihre Zugehörigkeit zu unserer Gemeinde einen sehr wichtigen Beitrag leisten. Danken möchten wir all denen, die durch Zuwendungen an Förderverein und Stiftung Mittel für Projekte, Personal, Kirchenmusik und vieles andere mehr zur Verfügung stellen. Ein besonderer Dank gilt der Lange Rode Stiftung, deren großzügige Unterstützung wichtige Projekte überhaupt erst ermöglicht.

Unser aktives und breites Gemeindeleben wäre nicht möglich ohne das Engagement vieler Menschen! Dafür richte ich meinen herzlichen Dank an die Pastores – Christiane Melchior, Klaus-Georg Poehls und Thomas Warnke –, an unsere hauptamtlich Mitarbeitenden, an alle ehrenamtlich tätigen Menschen in vielen Gruppen, am Counter, im Küsterdienst und bei vielen weiteren Aktivitäten.

Allen Mitgliedern des Kirchengemeinderates möchte ich besonders danken. Wir hatten einige Klippen zu umschiffen, schwierige Entscheidungen zu treffen und einiges neu zu organisieren. Für gute und ernsthafte Diskussionen, für alles Engagement und Mittun und für eine sehr freundschaftliche und professionelle Zusammenarbeit bin ich persönlich sehr dankbar.

Zum Schluss ein Ausblick: In Kürze wird das Fischerhaus fertig saniert sein und wir können dort wieder zu Veranstaltungen einladen. Der vom Kirchenkreis initiierte Zukunftsprozess und die privilegierte Partnerschaft mit der Johannesgemeinde Rissen werden konkretisiert. Wir müssen uns weiterhin überlegen, wie wir dem Umstand Rechnung tragen, dass zunehmend weniger Pastorenstellen zur Verfügung stehen. Was tun wir, wenn durch Kirchenaustritte weniger Kirchensteuern bei uns ankommen? Welche Formate und Räume brauchen wir, um auch neue Gemeindemitglieder zu begeistern? Wie schliessen wir Vakanzen unter den Mitarbeitenden, die absehbar entstehen werden? Wo und wie bleibt Kirche auch bei zunehmender Säkularisierung relevant? Lassen Sie uns diese wichtige Themen gemeinsam angehen und mit dem nachfolgenden Kirchengemeinderat Lösungen finden.

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.

1. Kor. 12,4-6

Für alle Unterstützung in meinem Amt möchte ich Ihnen herzlich danken!

Dr. Stefan Bötzel, Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Kirche spart Energie: weniger heizen, wärmer anziehen!

Energie- und Heizkosten sind wegen der aktuellen politischen Ereignisse dramatisch gestiegen. Darauf reagiert jede und jeder von uns in den eigenen vier Wänden. Und auch die Kirchengemeinde muss die Temperaturregler herunterdrehen. Das hat der Kirchengemeinderat in seiner Sitzung Ende September beschlossen.

Seit über zehn Jahren betreibt die Gemeinde ein umweltfreundliches duales Heizsystem, gespeist von Pellets und Gas. In der Vergangenheit sind wir großzügig mit Ressourcen umgegangen: Die Kirche – eine Energiefresserin dank ihres Raumvolumens und der dünnen Verglasung – hatte im Winter eine Sockeltemperatur von komfortablen 17 Grad, für Gottesdienste wurde gar auf 19 Grad geheizt. Um die Kirche entsprechend aufzuheizen, müssen Pellets- wie Gaskessel sechs Stunden lang auf Vollast laufen. Beim heutigen Stand der Preise für Gas (16 ct pro kWh) und Pellets (0,15 ct pro kWh) kostet die Temperaturerhöhung in der Kirche pro Grad unvorstellbare 350 Euro. 17 Grad können und wollen wir uns nicht mehr leisten!

Auf Empfehlung des Bauausschusses wird die Sockeltemperatur der Kirche auf 10 Grad begrenzt, für Gottesdienste soll auf 12 Grad hochgeheizt werden – Werte, unter denen die Orgel nachweislich nicht leidet. Bitte ziehen Sie sich also warm an! Für ganz kalte Tage sollen – wie in anderen Gemeinden des Kirchenkreises auch – Decken angeschafft werden.

Über eine vernünftige Temperierung der Kirche für Konzert-Generalproben wird im Bauausschuss noch beraten. Jedenfalls sollen normale Chor-Proben ausschließlich im Gemeindehaus stattfinden. Dabei setzen wir auf die terminliche Flexibilität der Chöre. Im Gemeindehaus wie auch in den Pastoraten wird die Raumtemperatur von 21 auf 19 Grad abgesenkt. Die Vorlauftemperatur des Heizkreises und der Energieverbrauch können damit deutlich abgesenkt werden.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und einen milden Winter!



Angesicht



Mikail Inak

Geboren 1966 in Bingöl/Türkei (Kurdistan) | eine Tochter, geboren 1997 | lebt in Iserbrook

Lieber Mikail, ich sehe Narben in Deinem Gesicht, Du bist „gezeichnet“. Was hat Dich gezeichnet?

Vieles. Mit 5 Jahren bin ich in einem Erdbeben verschüttet und nach ein paar Tagen erst gerettet worden. Ich lag dann ohne meine Eltern in einem Zelt. Meine Brüder waren politisch aktiv, ich wurde mit 13 auf der Straße verhaftet. Drei Polizisten haben mich mit einem Schlagstock gefoltert und zwei Tage in einen dunklen Käfig eingesperrt. Mit 20 schlugen mir Soldaten auf die Ohren, ich habe jetzt ein Hörgerät. Meine Brüder waren in Gefangenschaft und ich versteckte mich lange auf der Straße, zuhause war ich nicht mehr sicher. Mit 22 bin ich aus der Türkei geflohen. Ich bin jede Nacht aufgewacht, weil mein Familiennetz zerstört war und meine Mutter litt. Sie sprach nachts oft mit den Sternen, die ja auch über mir am Himmel waren.

Hat diese Gewalt es geschafft, Dir alle positiven Erinnerungen an Deine Kindheit zu nehmen?

Nein. Wir haben in einer kleinen Baracke gelebt. Wir waren sieben Kinder, aber zwei ältere Geschwister waren schon aus dem Haus. Also lebten wir zu siebt in zwei Schlafzimmern und einem Wohnzimmer. Wir Brüder schliefen im Wohnzimmer und am Morgen wurde erstmal in den Betten „gekämpft“. Mein Vater machte Nachtwachen und wenn er morgens von der Arbeit kam, versteckte er Süßigkeiten für uns. Wir waren fröhlich. Aber so viel erinnere ich nicht mehr. Am Ende war ich die Rettung für meine Familie, denn ich konnte sie mit meiner Arbeit in Deutschland finanzieren.

Wenn Du das Wort Heimat hörst, welche Bilder hast du im Kopf?

Den Eingang der Kirche, hier in Blankenese. Ich kann Dir das auch erklären: Ich habe einige Zeit bei der Deutschen Bahn gearbeitet und viele Städte gesehen. In den Pausen bin ich oft in Kirchen gegangen. Ich habe immer wieder das Kreuz Jesu gesehen und irgendwann ist mir klar geworden, dass diese ausgebreiteten Arme mich aufnehmen. Wie Schwestern und Brüder fühle ich mich mit allen Menschen in diesen Armen umarmt und behütet. So empfinde ich auch die Gesetze dieses Landes: Sie behüten und schützen mich.

Deine Empfindung erstaunt mich. Das Kreuz ist ein Folterinstrument, mit dem Wort Gesetz assoziieren viele etwas Negatives.

Diese Gesetze geben uns Nahrung, sie haben mir eine Wohnung gegeben, sie geben uns Schutz. Für mich sind auch diese Gesetze wie eine positive Umarmung. Ich habe mich irgendwann entschieden, diese Gesetze als meine Heimat zu sehen und habe die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen. Und, ich habe mir meine Religion ausgesucht und mich taufen lassen. Zwei sehr große Schritte für mich. Ich habe mir beides sehr gut überlegt, denn ich wollte mich nicht teilen, sondern mit ganzem Herzen die Entscheidung treffen.

Und nun unterstützt Du diese Kirche mit ehrenamtlichem Küsterdienst. Wie kamst Du dazu?

Ich bin oft in den Gottesdienst gegangen und hatte immer das Gefühl, dass die Pastoren einen schützenden Blick auf mich werfen. Hannelore Zeyse sprach mich an und auch Juliane Troje. Ich habe es mir noch etwas überlegt und dann Ja gesagt. Es ist Ehrenaufgabe für mich, die ich von Herzen mache. Ich bin diesem Land und dieser Gemeinde dankbar. In dieser Kirche empfinde ich immer gegenseitigen Respekt und das ist mir so wichtig.

Wenn ich Gott sage, woran denkst Du dabei?

Gott ist mit dem Herzen der Menschen verbunden. Es ist die Liebe gegenüber den Menschen und der Natur. Wenn diese Liebe nicht durch irgendetwas verstellt ist, ist sie ein Gottesbild.

Du bist oft alleine, fühlst Du Dich einsam?

Ich bin alleine, aber nicht einsam. Ich verbinde mich mit meinem Herzen und meinen Gedanken.

Das können wohl viele Menschen nicht mehr – vielleicht in einem Meditationskurs ...

Ich gehe nicht in Meditationsgruppen. Das kann ich auch im Bus oder indem ich einfach Menschen beobachte. Ich achte auf meine innere Wahrnehmung. Es ist so schön, bei sich selbst zu sein. Wir kommen ja auch alleine in die Welt und wir verlassen sie alleine. Wenn man meint, immer etwas tun oder sich mit anderen Menschen umgeben zu müssen, ist man oft gegetzt.

Hast Du Kontakt zu anderen Kurden?

Nein, nicht gezwungen. Die meisten meiner Kontakte habe ich aus meinen beruflichen Tätigkeiten. Ich habe an Ausgrabungen für das Helms Museum mitgearbeitet. Ich war lange Zeit Restaurantleiter in Zügen der DB. Als mein Vater einen Schlaganfall erlitt, ging ich in die Türkei und habe mich um ihn gekümmert. Ich habe mir sehr gewünscht, Physiotherapeut zu werden, aber ich wurde für die Ausbildung in Deutschland abgelehnt. Auch examinierter Krankenpfleger konnte ich nicht werden. Dazu wurde ich nicht zugelassen. So habe ich Pflegefachhelfer gelernt und nebenbei eine Ausbildung zur Betreuungskraft für Demenzzranke gemacht und dann viele Jahre in diesen Berufen gearbeitet. Bis vor zweieinhalb Jahren.

Mit welchen Gefühlen schaust Du auf Dein bisheriges Leben?

Es wurde mir sicherlich viel genommen: Das, was meine Kindheit war, das, was meine Heimat war, vieles von meinem Körper und meiner seelischen und physischen Gesundheit. Ich weiß nicht, was ich in der Türkei erreicht hätte, wäre dieses nicht geschehen. Vielleicht hilft mir mein Glauben und meine Gemeinschaft mit den Menschen, noch einmal zu finden, was mir alles genommen wurde. Ich habe auch meine herrliche Tochter, hier in Deutschland, für die ich sorgen konnte. Ich habe auf der Straße gelebt und hatte nur eine Pappe zum Zudecken. Jetzt habe ich meine kleine Wohnung, die Küche, das Bad und mein Bett vor dem Fenster. Ich richte es für mich ein und nicht für Besuch. Vom Bett aus sehe ich hinaus in die Natur oder auf ein schönes Bild. Ich habe einen kleinen Lebensraum und eine große Freude. Ich bin dankbar.

Stefanie Hempel

Gemeindeversammlung Machen Sie sich ein Bild!

So 6. November, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

14 mutige Menschen aus unserer Gemeinde haben sich bereitgefunden, für die Wahl des neuen Kirchengemeinderates (KGR) zu kandidieren. Sie bringen vielfältige Erfahrungen und Begabungen mit, sind bereit, die Geschicke der Gemeinde in die Hand zu nehmen und sie in den kommenden sechs Jahren zu leiten. Dafür schon jetzt ein herzlicher Dank!

Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind nun gefragt. Am 27. November, zu Beginn des neuen Kirchenjahres, werden Sie unter den 14 Kandidatinnen und Kandidaten 11 auswählen, die in das Gremium einziehen und dessen 4 gesetzte Mitglieder – unsere 3 Pastores sowie Militärdekan Reinhold Kötter – verstärken. Damit Ihnen die Wahl ein wenig leichter fällt, werden sich alle 14 Vorgeschlagenen am Sonntag, 6. November, um 12.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in einer Gemeindeversammlung vorstellen. Der Gottesdienst beginnt ausnahmsweise um 11 Uhr. FaGo- und 10-Uhr-Gemeinde feiern ihn gemeinsam.

Nach der Vorstellung gibt es Gelegenheit, sich mit den Kandidatinnen und Kandidaten auszutauschen und Fragen im persönlichen Gespräch zu klären. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt!



Dr. Stefan Bötzel, 62, verheiratet, 3 Kinder, Unternehmensberater mit Schwerpunkt „Führungskräfte und Organisation“

Wir sind eine sehr aktive, engagierte und vielseitige Gemeinde. Ich würde mich freuen, auch in den kommenden Jahren meine Tätigkeit im Kirchengemeinderat fortsetzen zu können, damit uns dieses große Geschenk erhalten bleibt. Bisherige Herausforderungen haben wir gemeinsam gut gemeistert. Neues erwartet uns: Personalthemen, Finanzen, Antworten suchen auf die bewegenden Fragen in unserer Gesellschaft. Ich möchte versuchen, auf dem Fundament unseres christlichen Glaubens Lösungen mit einer Gruppe engagierter Menschen umzusetzen. Unsere Familie ist seit über 25 Jahren eng mit der Blankeneser Kirchengemeinde verbunden.



Dr. Christoph Hasche, 69, verheiratet, 1 erwachsene Tochter, Rechtsanwalt und Mediator im Ruhestand

In Asien bedankt sich nicht nur der Beschenkte, sondern vor allem der Schenker. Denn ihm wird Gelegenheit gegeben, durch das Geben Glück zu erfahren. So geht es auch mir. Ich bin dankbar dafür, dass ich Zeit, Kraft, Know-how und Erfahrung dem Gemeindeleben schenken kann. Nach Ende meiner Berufstätigkeit nur noch wie Staub auf den Möbeln zu liegen,

war und ist nicht mein Ding. Deshalb habe ich mich schon früh nach erfüllenden, sinnstiftenden Ehrenämtern umgesehen. Seit 2016 arbeite ich mit großer Freude im KGR mit und kümmere mich dort vorrangig um juristische Themen. Die räumliche Nähe zu unserer Kirchenmeile und die dort so vielfältig tätigen Menschen erfüllen mein Herz. Möge es so bleiben.



Daniela Hillmer, 61, verheiratet, 4 erwachsene Kinder, 1 Enkelkind, Dipl.-Ing. Architektin, wohnhaft in Blankenese seit 1994

In einem katholischen Haushalt im Münsterland bin ich aufgewachsen, zum Studium nach Braunschweig gegangen und von dort aus mit meinem Mann nach Hamburg gezogen. Den ersten Kontakt zur ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese habe ich über den Familiengottesdienst aufgenommen. Über viele Jahre war unser Sonntagmorgen geprägt durch diesen FaGo mit den gemeinsamen Gebeten und Liedern und durch den Kontakt zu anderen „jungen“ Familien. Unsere Kinder sind in dieser Gemeinde konfirmiert worden, 2016 bin ich vom katholischen zum evangelischen Glauben übergetreten. In Blankenese habe ich erlebt, was Kirche sein und wie jedes einzelne Mitglied Kirche mitgestalten kann. Ich möchte mich mit meinen christlichen Werten und individuellen Stärken einbringen, um die Kirchengemeinschaft für jung bis alt mitzugestalten und weiterzuführen.



Anika Höber, 33, verheiratet, Jugendmitarbeiterin der Gemeinde

Seit 2019 arbeite ich hauptamtlich für die Kirchengemeinde Blankenese und gestalte Angebote für Kinder und Jugendliche. Blankenese hat schnell mein Herz erobert, daher bin ich auch seit 2020 Gemeindemitglied, habe in unserer wunderschönen Kirche geheiratet und werde zum Ende des Jahres auch meinen Wohnsitz nach Blankenese verlegen. Ich möchte in Zukunft nicht nur die Gemeinde aktiv durch meine Arbeit gestalten, sondern auch ehrenamtlich im KGR wirken und vor allem die Belange der Kinder und Jugendlichen dort vertreten. Mich motiviert die Vision einer Gemeinde, in der sich alle Menschen sicher und willkommen fühlen – eine Gemeinde, in der Nächstenliebe und Toleranz ganz praktisch erfahrbar werden, in der Menschen ein zweites Zuhause finden können, das sie bedingungslos annimmt und stärkt.



Dr. Friedrich-Wilhelm Kersting, 50, verheiratet, 2 Kinder, Strategieberater Banken, seit 2012 Wahl-Hamburger und seit 2019 wohnhaft in Blankenese

Von Beginn an habe ich unsere Gemeinde als offen, ungewöhnlich vielfältig und aktiv empfunden. Gerne möchte ich die nächsten Jahre dabei

ehrenamtlich unterstützen, dass dies so bleibt. Da ich beruflich seit knapp 20 Jahren als Jurist und promovierter Betriebswirt in der Finanzbranche tätig bin, drei Jahre davon als Professor im Bereich Geldanlage, würde ich mich im Gemeinderat insbesondere im Finanzausschuss einbringen – mit dem festen Bestreben, dass die Gemeinde auch in Zukunft ihren sozialen Zweck erfüllen und Nächstenliebe leisten kann.



Karin Klose, 57 Jahre, verheiratet, 2 Kinder (24 und 18 Jahre), Musiklehrerin und Sängerin

Als ich 1995 nach Blankenese zog, kam ich durch meine Tochter zum Familiengottesdienst. Seitdem entwickelte sich für mich stetig eine immer tiefere Verbundenheit zur Gemeinde. Persönliche Anlässe wie meine Hochzeit und die Taufen und Konfirmationen meiner Kinder trugen dazu ebenso bei wie auch meine vielen unterschiedlichen musikalischen Projekte in der Kirche. Diese haben mich immer mit besonderer Dankbarkeit und Glück erfüllt. Sehr gerne möchte ich mich dafür engagieren, die Musik noch mehr in die Gemeinde zu tragen und dadurch das Miteinander zu stärken. Den christlichen Glauben in der Musik ausdrücken zu können und durch die Musik die Menschen im Glauben zu erreichen, ist für mich eine große Motivation und Passion.



Dr. Dirk Lau, 58, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Volkswirt, Angestellter der Handelskammer Hamburg, Mitglied im Kirchengemeinderat seit 2017, engagiert in der Initiative Weltethos e.V.

Aufrichtigkeit, Offenheit und Toleranz sind für mich wichtige Werte für unser vielfältiges Gemeindeleben und für ehrenamtliche Arbeit. Die Kirche und auch unsere Gemeinde unterliegen der Notwendigkeit zum Wandel, den ich gerne mitgestalten möchte, um Austausch, Begegnung, Orientierung und Wirkung in die Gesellschaft zu ermöglichen. Wir Christen haben ein Interesse an einer relevanten Kirche und Glaubensgemeinschaft. Ich interessiere mich für Zeitgeschichte, Wirtschaftspolitik, Jazz, laufe, koche und lese gerne und habe Freude an neuen Gedanken und Projekten.



Felix van der Linde, 26, ledig, Kaufmann, seit 2010 ehrenamtlich in der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Blankenese tätig

Vor vier Jahren habe ich begonnen, in einem Hamburger Handelshaus als Kaufmann zu arbeiten und Rohkaffee einzukaufen und zu verkaufen. Seit meiner Konfirmation im Jahr 2010 arbeite ich ehrenamtlich in der Jugendarbeit bei Pastor Warnke. Die Jugend ist ein wachsender Teil unserer Gemeinde, daher finde ich es wichtig, dass

diese Gruppe eine Stimme im Gemeinderat erhält. Dafür setze ich mich ein. Durch die Arbeit mit den Jugendlichen habe ich viele neue Perspektiven entdeckt. Die regelmäßigen Konfirmationsfahrten zeigen mir immer wieder, was in den jungen Menschen steckt. Das würde ich gerne zurückgeben, indem ich ihre Stimme in den Gemeinderat trage.



Anette Meinken, 50, 2 Kinder (17 und 19 Jahre), Rechtsanwältin

Seit 2006 lebe ich in Blankenese und habe seither musikalisch in der Kantorei und ehrenamtlich im FaGo sowie seit der letzten Legislatur auch im Kirchengemeinderat eine Heimat in dieser Gemeinde gefunden.

Die christlichen Werte habe ich seit der Grundschulzeit über konfessionsgebundene Schulen aufgenommen und sie begleiten mich – immer mit dem Wunsch verbunden, mit eigenem Engagement für Mitmenschen in der Kirchengemeinde und darüber hinaus da zu sein und die Chance auf ein Mit-Tun zu bekommen, einfach, um eine gute Gemeinschaft zu leben. Das ist in unserer Gemeinde so vielfältig möglich und soll künftig so bleiben – auch wenn die Zukunft einiges an Veränderungen bringen kann. Ich möchte sehr gern weiterhin dabei sein und mitmischen, quer durch alle Alters- und Interessengruppen, in der Kirchengemeinde und darüber hinaus im Ort.



Joachim Schönfeld, 63, seit 32 Jahren verheiratet, 2 Söhne (30 und 28 Jahre), Dipl.-Kaufmann im Vertrieb

Ich lebe mit meiner Frau Dorothee und unserem Hund Jule seit zehn Jahren in Blankenese und nehme seitdem unsere Gemeinde vor allem in Gottesdiensten, aber auch an vielen anderen Stellen mit großer Freude als etwas ganz Wunderbares wahr. Dafür bin ich unendlich dankbar! Und so möchte ich mich nach bisher überwiegend passiver Teilnahme am Gemeindeleben in Zukunft gerne aktiv daran beteiligen und damit etwas „zurückgeben“. Die Arbeit im Kirchengemeinderat ist für mich eine andere Form des Gottesdienstes und ein besonderer Weg, Mitverantwortung für die Gemeinde und ihr hoffnungsvolles Wirken nach innen und außen zu tragen.



Dr. Barbara Schurig, 51, verheiratet, 3 Kinder, Juristin im Arbeitsmarktersort der Stadt Hamburg, Mediatorin

Ich finde, dass Kirche politisch sein muss, ihre Haltung jedoch vom Geist Gottes getragen sein soll. Ich glaube, dass wir, die wir Kirche sind, bevor wir handeln, still werden und unser Herz Gottes besserem Wissen und seinem Licht öffnen sollten, um unser Reden und Handeln von ihm bestimmen zu lassen. In meiner Amtszeit würde ich mich für das geistliche Leben dieser Gemeinde einsetzen, um Gott mehr Gehör zu

verschaffen, soviel an mir liegt. Was mein Leben prägt, das gebe ich schon bisher an diese Gemeinde weiter: Ich organisiere seit 15 Jahren das Betrachtende Gebet (eine Schweigemeditation nach Ignatius v. Loyola, die ich seit über 25 Jahren übe) sowie seit sechs Jahren das Blankeneser Orchester Projekt „BLOP“ (Geige spiele ich seit 45 Jahren) – und wünsche mir, zusammen mit den weiteren Organisator:innen dieser Kreise, jeweils reichlich Zulauf. Meine Leidenschaften sind Schreiben und Musizieren.



David Senger, 41, verheiratet, 3 Kinder (6 bis 13 Jahre), Stadtplaner und Vergabemanager

Ab meinem 12. Lebensjahr bin ich in Blankenese aufgewachsen – meinen Weg zur Kirche habe ich nach einer Erwachsenentaufe 2012 gefunden. Seit 2015 sind wir als Familie regelmäßig Gäste im

FaGo. An dessen Vorbereitung sind wir aktiv beteiligt, seitdem unser Sohn Rafael als Diakon im Gottesdienst mitwirkte. Gern engagieren meine Frau und ich uns auch bei anderen Aktivitäten der Kirche, auch wenn in der aktuellen Lebensphase mit unseren drei Kindern (Rafael 13, Carlota 8 und Catalina 6) der Fokus teilweise vorbestimmt ist.

Während der laufenden Amtsperiode wurde ich Anfang 2021 in den KGR aufgenommen und habe in der Arbeitsgruppe zum Austausch mit der Kirchengemeinde Rissen mitgewirkt. Nun möchte ich meine Stärken und meine Energie gern langfristig im Gemeinderat einbringen.



Angelika Wacker, 63 Jahre, verheiratet, Architektin

Seit 2000 leben wir in Blankenese und – sind hier angekommen. Dass das so gut geklappt hat, liegt zum Großteil an dieser unserer Kirchengemeinde, von der ich gleich von vornherein begeistert war: die Diversität und die große Bandbreite

der Angebote, welche unterschiedliche Menschen anspricht; die Begeisterung, mit der sich so viele tolle Menschen hier zusammen engagieren – und auch das Gefühl von Geborgenheit, gegründet auf dem gemeinsamen Glauben – das ist für mich lebendige Gemeinde.

Die Zusammenarbeit im KGR während der letzten sechs Jahre habe ich als konstruktiv und freudebringend wahrgenommen und würde diese gern noch um weitere 6 Jahre fortsetzen. Dabei bringe ich mich – seit nunmehr 18 Jahren – im Bauausschuss ein. Die Gemeinde hat doch einige Gebäude zu betreuen. Vor allem jetzt mit der derzeitigen Energiekrise müssen wir neu denken ... Und, ebenfalls wichtig, seit 15 Jahren singe ich mit weiterhin wachsender Begeisterung in der Kantorei. Gern möchte ich meine Fähigkeiten und Stärken der Gemeinde zur Verfügung stellen, um so ein Teil dessen zurückzugeben, was ich durch sie geschenkt bekommen habe.



Jürgen Wehnert, 72, verheiratet, selbständiger Projektmanager, Informatikingenieur und Diplompädagoge

Ich erlebe unsere Gemeinde, ihre geistliche Tiefe ebenso wie die zahlreichen kulturellen und sozialen Aktivitäten als sehr bereichernd. Seit zwei Jahren bin ich als Küster und im Kommunikations-

ausschuss tätig und betreue die Audiotechnik und die Predigt-aufzeichnungen. Spätestens seit den Lockdowns ist es wichtig geworden, die Gemeindemitglieder auf alternativen Kanälen zu erreichen – dafür werde ich mich weiterhin einsetzen. Jetzt möchte ich mein Engagement intensivieren und mit meinem beruflichen Hintergrund anstehende Projekte der Gemeinde, gleich ob geistlich, geistig (GemeindeAkademie), sozial oder auf neue Medien bezogen, mitgestalten, mitformen und zum Ziel bringen. Privat beschäftige ich mich mit Musik, der Förderung des europäischen Gedankens und Tanz – von meditativ bis zeitgenössisch.

Gehen Sie zur Wahl – stimmen Sie mit!

So 27. November, 11 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Am 1. Advent ab 11 Uhr stehen die Wahlurnen im Gemeindehaus bereit. Schauen Sie nach den Gottesdiensten dort vorbei. Versäumen Sie es bitte nicht, Ihre Stimme abzugeben für jene elf Kandidatinnen und Kandidaten, die Sie für besonders geeignet halten, im KGR mitzuwirken! Sie stellen sich Ihnen auf der Gemeindeversammlung am 6. November persönlich vor > S. 4. Sie haben am 1. Advent den ganzen Tag über Gelegenheit, sich im Adventscafé der Marafiki zu stärken und anderen Gemeindemitgliedern zu begegnen. Um 18 Uhr schließen die Wahlurnen. Wir wünschen uns eine rege Wahlbeteiligung!

Was bei der Wahl zu beachten ist

Wählen dürfen alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die getauft sind. Jugendliche dürfen ab 14 Jahren mitwählen. Wahlberechtigte haben bereits im Oktober ihre Wahlunterlagen per Post zugesandt bekommen. Am 27. November bringen Sie bitte entweder die abtrennbare Wahlbenachrichtigungskarte oder Ihren Personalausweis mit. Name bzw. Wahlnummer werden mit dem Wählerverzeichnis abgeglichen, dann erhalten Sie Ihren Stimmzettel.

Auf diesem Stimmzettel sind alle 14 Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Das Kürzel M weist Mitarbeitende der Gemeinde aus. Insgesamt können Sie maximal elf Namen ankreuzen, müssen jedoch nicht alle Ihre Stimmen vergeben.

Sie dürfen auch per Briefwahl abstimmen, die Sie mit Hilfe der unterschriebenen Wahlbenachrichtigungskarte im Gemeindebüro beantragen. Auch die Briefwahlumschläge müssen bis zum 27. November um 18 Uhr im Wahllokal vorliegen.

Detailliertere Informationen zur Wahl finden Sie auf www.blankeneser-kirche.de/kirchenwahl



Emmaus Hospiz Gedenkgottesdienst für Verstorbene

Sa 12. November, 15 Uhr | Kirche

Einmal im Jahr, immer im November, wird in einem Gottesdienst jener Gäste gedacht, die in den vergangenen Monaten im Emmaus Hospiz an der Godeffroystraße verstorben sind. Pastor Friedrich Brandi wird die Andacht gestalten. Die Namen aller Betrauernden werden verlesen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Angehörige eingeladen, in einem Fackelzug Steine, die die Namen der Verstorbenen tragen, zur Elbe zu bringen, wo sie dann ins Wasser gegeben werden. Nach dieser Zeremonie wird in einem Gebet noch einmal aller Verstorbenen gedacht. *Clarita Loeck*

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

So 20. November, 10 Uhr | Kirche

Trauern ist oft ein „einsames Geschäft“. Es ist selten, dass Menschen dableiben, zuhören, Raum geben, treu sind, wenn der Tod einzieht und es dunkel wird. Weil es weh tut. Weil sich die einfachen Antworten verbieten. Weil kein „Kopf hoch“ hilft und kein „die Zeit heilt alle Wunden“. Weil Menschen wortkarg werden und untröstlich sein können. Und gerade deshalb Menschen brauchen, die sie nicht sich selbst überlassen auf diesem Weg. Erzählen zu dürfen, sich anvertrauen zu können, sich so zu zeigen wagen, wie einem ums Herz ist und es dürfen – das kann eine Leuchtspur im Dunkel sein. Einem mutigen Begleiter zu begegnen, der nicht vertröstet, nicht angstvoll Gott verteidigt und auch nicht emsig „wird schon wieder“ sagt, ist ein Geschenk von Gott selbst. Weil es eigene Ohnmacht nicht verschweigt und Zuversicht trotzdem nicht verbirgt, sondern mitgeht und mit aushält und daran festhält, dass auch nach der längsten Nacht ein neuer Morgen anbricht.

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir in unserer Kirche der Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind und nennen noch einmal ihre Namen. Wir nehmen die Trauernden in unsere Mitte und zünden eine Kerze für die an, die uns vorausgegangen sind. Wir halten den Schmerz in unserer Mitte aus und unser Vertrauen für sie fest: Ein jeder Name steht aufgeschrieben im Himmel. Gott, der die Herkunft und die Heimat unserer Seele ist, bürgt dafür, dass es für sie und für uns diesen neuen Morgen gibt, auch nach der längsten Nacht.



Kerzen entzünden im Fago

So 20. November, 11.30 Uhr | Kirche

Auch im Familiengottesdienst begehen wir diesen besonderen Tag. Wir werden unsere Lichter brennen lassen für alle, die wir vermissen und bei Gott aufgehoben glauben.

Johannesgemeinde zu Gast auf dem Friedhof

So 20. November, 10 Uhr | Friedhofskapelle

Die Rissener Kirche wird derzeit renoviert. Deshalb freut sich die Johannesgemeinde, ihren Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag diesmal in der Blankeneser Friedhofskapelle zu feiern.

Gedenkgottesdienst des Schilling-Stifts

So 20. November, 14.30 Uhr | Kirche

Wie schon im vergangenen Jahr gedenken wir auch an diesem Ewigkeitssonntag der Verstorbenen des Schilling-Stifts. Eingeladen sind alle, die sich dem christlichen Alten- und Pflegeheim verbunden fühlen. Neben den Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres können im Gottesdienst auf Wunsch auch die Namen früher verstorbener Bewohnerinnen und Bewohner genannt werden.

Cornelia Engler, Seelsorgerin im Schilling-Stift

Anmeldung bis zum 14. November: Tel. 866259-0 | www.schilling-stift.de



Secret Santa 2022

Secret Santa – oder einfacher gesagt: großes Wichteln für die ganze Gemeinde! Wer möchte als geheimer Weihnachtswichtel einer anderen Person eine Freude machen? Kurz vor Weihnachten bekommt jeder Wichtel dann selbst ein Geschenk. Alle Teilnehmenden benötigen eine gültige E-Mail-Adresse. Wer Lust hat mitzumachen, muss für die Anmeldung folgenden QR-Code scannen. Die Aktion hat drei Phasen.

Phase 1: Anmelden (1. bis 20.11.)

Sie füllen die Anmeldung aus. Dort werden einige persönliche Daten abgefragt, die anonym bleiben (Name und E-Mail-Adresse). Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Angaben zu Ihren Interessen und Vorlieben zu machen. Mit diesen freiwilligen Angaben geben Sie Ihrem persönlichen Santa eine kleine Hilfe, das richtige Geschenk für Sie auszusuchen.

Phase 2: Geschenk besorgen & abgeben (21.11. bis 15.12.)

Zu Beginn von Phase 2 erhalten Sie eine E-Mail mit Informationen über Ihren „Weihnachtsschützling“ – also die Person, der Sie eine Freude machen werden. Vielleicht bekommen Sie



viele Informationen, vielleicht eher wenige, das hängt ganz davon ab, wie mitteilbar Ihr Schützling bei der Anmeldung war. Nun sind Sie an der Reihe: Wie könnten Sie dieser Person eine Freude machen? Sie dürfen einen Brief schreiben oder etwas basteln, Sie können backen oder einen Gutschein verschenken. Natürlich können Sie auch ein Buch, ein Spiel oder einen anderen Gegenstand verschenken. Sie bestimmen selbst, was und wieviel Sie investieren möchten. Wenn das Geschenk für Ihren Schützling fertig ist, müssen Sie es nur noch verpacken und während der Öffnungszeiten des Gemeindehauses am Counter abgeben.

Phase 3: Geschenk abholen (19. bis 22.12.)

Während Sie damit beschäftigt waren, ein schönes Geschenk auszusuchen, hat irgendwo in Blankenese Ihr persönlicher Secret Santa das Gleiche für Sie getan. Nun ist es so weit und Sie dürfen auch endlich Ihr Geschenk am Counter im Gemeindehaus abholen. Hoffentlich haben Sie viel Freude damit!

Generation 60+

Adventsbasar

So 27. November, ab 11 Uhr | Gemeindehaus

Schauen Sie direkt im Anschluss an den Gottesdienst zum 1. Advent beim Basar im Gemeindehaus vorbei! Zugleich läuft die Kirchenwahl und die Marafiki eröffnen das Adventscafé. Stärken Sie sich mit Kaffee, Tee und Kuchen und stöbern nach besonderen Weihnachtsgeschenken – ungewöhnlichen Patchwork-Arbeiten, kuscheligen Wollsocken, Topflappen, wärmenden Kindermützen, Marmeladen in besonderen Geschmacksrichtungen und Dingen aus Papier. Die Mitglieder unserer verschiedenen Seniorengruppen stricken, nähen und basteln seit Monaten an vielen schönen und hochwertigen Angeboten. Auch die Fair-Trade-Gruppe bietet Produkte an. Sämtliche Erlöse gehen an Projekte und Gruppen unserer Gemeinde.

Tagesausflug

Di 29. November 9.15 Uhr | Blankeneser Bahnhof

Der November-Ausflug führt uns traditionell zum Gänseessen – diesmal nach Walsrode, wo uns in der Waldgaststätte Eckernworth köstlicher Gänsebraten erwartet. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, den Kunsthandwerkerinnen über die Schulter zu schauen und Kerzen zu erwerben. Wir fahren weiter zum Kloster Walsrode, wo wir in einer ca. 90-minütigen Führung viel Wissenswertes über dessen Geschichte erfahren. Drei kleine Überraschungen sowie Kaffee und Kuchen zum Abschluss runden diesen besonderen Ausflug ab. Den detaillierten Programmablauf entnehmen Sie bitte den Flyern am Counter, die wir Ihnen bei Bedarf gern zuschicken.

Kosten insgesamt 80 €, Anzahlung je 25 € | Anmeldung am Counter erforderlich: Tel. 866 250-0 | Änderungen vorbehalten



Willkommen in der Welt der Tablets und Smartphones

Regelmäßig bietet ein Ehrenamtlichen-Team Neulingen verschiedene Formate im Umgang mit Geräten zur digitalen Kommunikation an, darunter auch offene Frage- und Übungsstunden. Bei Redaktionsschluss standen die Termine für November noch nicht fest.

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Daten unserer Website oder den Flyern, die am Counter ausliegen und die wir bei Bedarf auch gerne zuschicken.

Neuigkeiten aus der Gemeinde Rissen

Lesung von Klaus Scherer

Mi 2. November, 19.30 Uhr | GH Raalandsweg 5

Der Journalist Klaus Scherer, 61, langjähriger ARD-Korrespondent in Tokio und Washington, liest aus seinem neuen Sachbuch „Kugel ins Hirn“ – eine Deutschlandreise an der Seite von Strafverfolgern von Hetze im Netz. Der Buchtitel zitiert einen Hetzkommentar gegen einen Landespolitiker, der sich für Impfungen aussprach. Das Landgericht Osnabrück hat den User wegen öffentlicher Aufforderung zu einer Straftat verurteilt und damit einen Freispruch der unteren Instanz korrigiert.



Kinolino

Sa 12. November, 15.30 bis 18 Uhr | GH Raalandsweg 5

Einmal monatlich gibt es im Gemeindehaus den KinoKulturKlub für Kinder: Kinolino. Am 12. November steht „Das Blubbern von Glück“ auf dem Programm (Australien 2019, 98 Minuten, FSK: 6, empfohlen ab 8 Jahren). Candice Phee ist 12 Jahre alt und entschlossen, die Welt glücklich zu machen. Nur leider ist das gar nicht so einfach. Denn in ihrer Familie, die früher vor Glück geblubbert hat, spinnen sich neuerdings alle in ihrem eigenen Leid ein. In ihrem neuen Mitschüler Douglas, der fest daran glaubt, aus einer anderen Dimension gefallen zu sein, findet Candice einen unerwarteten Komplizen für ihre abenteuerliche Mission.

Eintritt frei, Spenden erbeten | In der Filmpause gibt es etwas Süßes und Getränke zu kaufen.

Weihnachtsmarkt und -lädchen

So 27. November, 11 bis 17 Uhr | GH Raalandsweg 5

Weihnachtsartikel, Handarbeiten, Töpferwaren, Marmelade, CDs, Bücher und vieles mehr findet sich auf dem

Weihnachtsmarkt, der am 1. Advent um 11 Uhr im Rissener Gemeindehaus eröffnet wird. Vom 29. November bis zum 4. Dezember gibt es dasselbe Angebot im Weihnachtslädchen im Gemeindehaus, Öffnungszeiten: 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr. Alle Einnahmen sind bestimmt für Partnerprojekte in Tansania, Gaza, Kolumbien und Chile sowie für die Arbeit mit Geflüchteten in Rissen.

RAUM64

Konfi-Café

Di 16 bis 18 Uhr | RAUM64

Am 25. Oktober sind wir mit einem neuen Konfi-Café gestartet! Jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr öffnet der Jugendraum seine Türen für alle Konfirmand:innen und natürlich auch für die älteren Jugendlichen der Gemeinde. An der Theke könnt ihr Getränke und Snacks für kleines Geld kaufen. Außerdem könnt ihr Kickern und Dart spielen, es gibt Musik und Spiele, mit denen ihr euch die Zeit vertreiben könnt. Vor allem aber geht es darum, nette Leute zu treffen und eine entspannte Zeit zu verbringen.

Kellerküche

Do 13.30 bis 14.30 Uhr | RAUM64

BFDlerin Hanna Diercks bietet Schüler:innen in der Kellerküche jeden Donnerstag von 13.30 bis 14.30 Uhr für wenig Geld eine gesunde, warme und vegetarische Mahlzeit. Zusammen mit netten Leuten können die Jugendlichen ihr Essen im Jugendraum des Gemeindehauses in Ruhe genießen. Jede Woche gibt es ein neues Gericht. Bitte anmelden über den QR Code auf den Plakaten, die im RAUM64 und in nahegelegenen Schulen aushängen oder über die Internetseite der Gemeinde www.blankeneser-kirche.de.

Buchclub

Fr 4. November, 15 bis 17 Uhr | RAUM64

„Je mehr ich las, umso näher brachten die Bücher mir die Welt, um so heller und bedeutsamer wurde für mich das Leben.“

Maxim Gorki

Literatur bietet Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründen die Möglichkeit zusammenzufinden. Wir wollen eintauchen in Geschichten und unsere Eindrücke und Gedanken teilen. All das soll in meinem neuen Buchclub möglich sein. Beim ersten Treffen am 4. November entscheiden wir gemeinsam über das erste Buch, das wir zusammen lesen. Ich freue mich auf euch!

Hanna Diercks

Church Night 2022

Fr 4. November, 19 Uhr | RAUM64 + Kirche

Im Pyjama im Schlafsack sitzen, Süßigkeiten essen, Geschichten erzählen, die dunklen Ecken mit der Taschenlampe ausleuchten – klingt nach einer normalen Übernachtung. Aber wie wäre das Ganze in der Kirche? Einschlafen unter dem Kreuz, aufwachen im bunten Licht der Fensterbilder. Das gibt es nur bei der Church Night!

Wir starten am Freitagabend mit einem gemeinsamen Abendessen und Abendprogramm. Dann geht es irgendwann zu später Stunde in die Kirche, wo wir unser Nachtlager aufschlagen. Am Samstagmorgen beenden wir die Church Night mit einem gemeinsamen Frühstück.

Für Jugendliche ab 16 Jahren, Teilnahmebeitrag: 10 € | Anmeldung an Anika Höber, Tel. 0176 50875756, anika.hoeber@blankeneser-kirche.de



Gartenwerkstatt für Grundschul Kinder

Sa 5. November, 15 bis 17 Uhr | RAUM64

Gott hat die Welt in sieben Tagen erschaffen – und sie dann dem Menschen übergeben, damit wir sie hüten und pflegen. Dieser Aufgabe wollen wir uns mit Grundschulkindern in der Gartenwerkstatt annehmen. Unser erstes Projekt: Igelhäuser. Damit haben wir die Igel rund um die Kirche in Zeiten vom Klimawandel und Monokulturen bei ihrem Nestbau für den Winterschlaf unterstützt. Am 5. November steht ein nachhaltiges Herbstbasteln auf dem Programm. Wir erforschen das Gemeinde-Grundstück und finden zusammen heraus, welche Naturmaterialien sich zum Basteln eignen.

Alle Informationen zu Terminen, Themen und Anmeldung finden Sie über den QR Code oder auf www.blankeneser-kirche.de



Jugendgruppe im RAUM64

Immer donnerstags um 19 Uhr trifft sich im Untergeschoss des Gemeindehauses die Jugendgruppe KLONKEL (ab 14 Jahren). Am letzten Donnerstag im Monat gibt es ein Special – eine gute Gelegenheit, einmal reinzuschnuppeln.

KLONKEL Special: Casino

Do 24. November, 19.30 Uhr | RAUM64

Das Untergeschoss des Gemeindehauses verwandelt sich in ein Casino! Spiele Poker, Roulette oder Black Jack und lass das Glück entscheiden, ob du als Millionär:in oder völlig abgebrannt den Abend beendest. Verprasse deinen Gewinn an der Bar oder lass dich auf dubiose Wetten ein, um deine Kasse aufzubessern. Abendgarderobe ist natürlich Pflicht!



Neue Gruppe startet: HERNI

Di 19 Uhr | RAUM64

Nach der wunderbaren Freizeit Dranbleiben im September, an der 24 frisch konfirmierte Jugendliche teilgenommen haben und viele engagierte Teamer:innen, hat sich nun eine neue wöchentliche Jugendgruppe gegründet: HERNI. HERNI steht in der Tradition der Jugendgruppen KUBU und KLONKEL und ist ein Raum für Jugendliche, die in 2022 konfirmiert wurden und weiterhin in der Gemeinde unterwegs sein wollen. HERNI trifft sich dienstags von 19 bis 21 Uhr. Die Jugendlichen feiern zusammen Andachten, singen, spielen, teilen Erfahrungen und tauschen sich über Glaube und alles andere aus, was ihnen am Herzen liegt. HERNI ist eine offene Gruppe, die jederzeit neue Leute aufnimmt. Komm einfach vorbei, immer dienstagsabends im Jugendraum.



Gemeinsam der Opfer des NS-Terrorregimes gedenken

Mi 9. November, 16.30 Uhr | Kirche

Zum Jahrestag der Reichspogrom-Nacht am 9. November werden zum zweiten Mal auf Initiative des Blankeneser Segel-Clubs und des Vereins Blankenese Miteinander e.V. alle Blankeneser Schulen, Sportvereine sowie weitere Organisationen sich gemeinsam an die Mitbürger:innen erinnern, die Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft geworden sind. Alle Teilnehmenden werden im Laufe des Tages zunächst die Stolpersteine im Stadtteil reinigen und vor Ort sowie schul- und vereinsintern an die Biografien und das Schicksal der Menschen erinnern, für die ein Gedenkstein verlegt worden ist.

Nachmittags um 16.30 Uhr kommen dann alle an der Aktion Beteiligten in der Blankeneser Kirche zusammen, um gemeinsam ein Zeichen gegen Ausgrenzung zu setzen und den damaligen Opfern symbolisch ihren Platz in der Gemeinschaft zurückzugeben. Als Ehrengast und Redner konnten die Organisator:innen Ruben Herzberg gewinnen. Er war bis 2018 Schulleiter der Hamburger Klosterschule und von 2007 bis 2011 Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde in Hamburg. Ruben Herzberg prägt in Hamburg seit vielen Jahren die Erinnerungskultur an die Opfer des Nationalsozialismus.

Krippenspiel: Verteilung der Rollen

So 27. November, 12.30 Uhr | Kirche

In diesem Jahr können wir für den Heiligen Abend endlich wieder ein Krippenspiel planen! Alle Kinder der Gemeinde



sind herzlich eingeladen mitzumachen. Am 1. Advent werden wir im Anschluss an den Familiengottesdienst Noten und Rollen verteilen.

Bitte schon die weiteren Probentermine notieren: Dienstag, 29. November sowie 6., 13. und 20. Dezember von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus. Die Generalprobe findet am Freitag, 23. Dezember, von 11 bis 12 Uhr in der Kirche statt. Aufgeführt wird das Krippenspiel am 24. Dezember im Rahmen des Weihnachtsgottesdienstes um 14 Uhr.

Musikalische Leitung: Karin Klose

Bugenhagenschule im Hessepark Schule der Zukunft

Mitte September versammelten sich in der Bugenhagenschule neben den Mitarbeitenden auch Schüler:innen, Vertreter:innen des Fördervereins, der Schulbehörde sowie interessierte Eltern und Mitglieder der Kirchengemeinde, um die Schule der Zukunft neu zu denken. Geleitet und begleitet wurde der Workshop von Prof. Dr. Olaf-Axel Burow, Institute for Future Design. Nach einem kurzweiligen Vortrag über Schulentwicklung und der Vorstellung von Schulen, die bereits neue Wege gegangen sind, wurden in Arbeitsgruppen Visionen entworfen, diskutiert und später im Plenum vorgestellt.

Vor allem die Auflösung des klassischen Klassenzimmers war ein vorherrschendes Anliegen. Schule als Ort der Begegnung sollte auch in der Architektur und der Ausstattung sichtbar werden. Dazu hatten vorab viele Bugi-Lerngruppen mit Zeichnungen und Modellen ihre Räume und Lernumgebungen der Zukunft entwickelt. Ein weiterer wichtiger Punkt: selbstbestimmtes und vernetztes Lernen, auch an außerschulischen Lernorten. Jede Schülerin und jeder Schüler, so die Idee, solle selbst entscheiden, was und wo er oder sie an einem bestimmten Tag lernt – zum Beispiel statt im Biologieunterricht für ein Referat über den Königstiger zu recherchieren wäre es denkbar, den Tag bei Hagenbeck zu verbringen und den lebenden Tiger zu studieren. Das Lernen außerhalb der Schule ist durch den Digitalisierungsschub während der Pandemie schon weitgehend ermöglicht worden.

Die Workshop-Ergebnisse werden nun in einer Steuerungsgruppe ausgewertet und aufbereitet. Dann wird der Prozess wieder ins Kollegium getragen. *Stefan Boden*



Grün und nachhaltig: Modell einer Zukunftsschule, erdacht von Bugi-Grundschüler:innen

FriedensDekade 2022



ZUSAMMEN:HALT

Ökumenische FriedensDekade
6. bis 16. November 2022
www.friedensdekade.de

In amerikanischen Radiosendern laufen regelmäßig Werbespots, in denen vor weiterer Polarisierung gewarnt und für mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft geworben wird. „Sprecht miteinander, dann merkt ihr, dass der/die Andere doch gar nicht so böse ist“, lautet der Slogan.

Von der in den USA vorherrschenden politischen Polarisierung sind wir zum Glück noch ein ganzes Stück entfernt. Doch in Zeiten des Ukraine-Krieges, zunehmender

Inflation, enormer Kostenzuwächse bei Strom und Gas, wachsender Unsicherheiten mit Blick auf die Corona-Entwicklung und um sich greifender Verunsicherungen, was die Zukunft bringt, ist auch hierzulande der Zusammenhalt unserer Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich. ZUSAMMEN:HALT lautet das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade. Die beiden Doppelpunkte zwischen ZUSAMMEN und HALT sind bewusst gesetzt. Angesichts zunehmenden rechtsextremen Gedankengutes, Rassismus und Antisemitismus scheint es wichtig, zusammenzuhalten und zusammen „Halt“ zu rufen. Während der Ökumenischen Friedensdekade (6. bis 16. November) ist in unserer Gemeinde traditionell die Weltethos-Ausstellung zu sehen, wir feiern ein interreligiöses Friedensgebet und widmen die Kollekten dem Parents Circle – Families Forum, einem Verständigungsprojekt von israelischen und palästinensischen Eltern > S. 14.

Weltethos-Ausstellung

So 6. bis Mi 16. November | Kirche

Das Projekt Weltethos stellt die Frage nach gemeinsamen ethischen Werten, Normen und Maßstäben der Religionen und ihrer Bedeutung für die heutige Zeit. Die von der Tübinger Stiftung Weltethos konzipierte Ausstellung umfasst 15 Tafeln. Die Tafeln 1 bis 8 stellen die großen Weltreligionen mit Bildern, Sachinformationen, religiösen und ethischen Texten vor: Hinduismus, Chinesische Religion, Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam, Sikhismus und Bahaitum. Daneben stehen Schlüsseltexte von Hans Küng über das Zentrum der jeweiligen Religion. Auf den Tafeln 9 bis 11 werden die ethischen Grundprinzipien „Jeder Mensch soll menschlich behandelt werden“ und die „Goldene Regel“ in Text und Bild dargestellt. Die Tafeln 12 bis 15 thematisieren die vier ethischen Weisungen: Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit und Partnerschaftlichkeit.

Schulklassen und andere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen! Die Broschüre zur Ausstellung ist für 2 € im Gemeindehaus erhältlich. Öffnungszeiten: Mo bis Sa 9 bis 17, So ab 12.30 Uhr

Führungen auf Anfrage möglich:

Pastor Klaus-Georg Poehls,
Tel. 866250-25

initiative **weltethos**



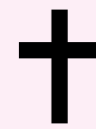
Buddhisten



Juden



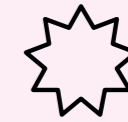
Muslime



Christen



Hindus



Bahai



Aleviten

Friedensgebet der Religionen

Mi 16. November, 19.30 Uhr | Kirche

Gläubige aus den verschiedenen Religionen sind erneut eingeladen, ein Friedensgebet in unserer Kirche zu feiern, aus ihren Traditionen vorzutragen, gemeinsam für ein friedliches Miteinander der Nationen und Religionen zu beten – als Aleviten, Bahai, Buddhisten, Christen, Hindus, Juden, Muslime ... Vielfalt und Reichtum der Religionen sollen sichtbar werden, Verstehen soll sich vertiefen, Respekt wachsen.

Das Friedensgebet wurde Mitte der 1990er Jahre vom Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete ins Leben gerufen. Seither findet es einmal jährlich, immer am Buß- und Betttag, in der Blankeneser Kirche statt – als ein Zeichen gegen Hass und für Mitmenschlichkeit.



Barockkirche Altengamme, Foto: C. Strauß

Kirchentour der Blankeneser Gespräche Barock, Backstein und Butterkuchen

Do 3. November, 10 bis 18 Uhr

Besichtigung von Barockkirchen in Nienstedten sowie in den Vier- und Marschlanden: St. Severini, Kirchwerder, und St. Nicolai, Altengamme. Leitung: Cornelia Strauß

Kosten: 35 € für Führungen, Konzerte, Kaffee, Butterkuchen |
Leitung: Cornelia Strauß | Anmeldung erst nach Bestätigung gültig:
cs@cornelia-strauss.de

Als Wissenschaftler an Gott glauben?

Sa 5. November, 15 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Dr. Heinrich Erdmann, Onkologe und Autor des Buchs „Zarathustra ist tot“, über die Deutung unseres Erkenntnisvermögens und seine Grenzen

„Ich glaube nicht an Gott, denn ich bin Wissenschaftler!“
Warum ist dieser Satz aus erkenntnistheoretischer Sicht unbegründet, und warum kann man andererseits auch heute noch

an Gott glauben, wenn selbst Theologen sagen: „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“? Was ist der Unterschied zwischen einer religiösen und einer wissenschaftlichen Erkenntnis? Oder gibt es, erkenntnistheoretisch betrachtet, zwischen beiden möglicherweise gar keinen Unterschied, wie neue Einsichten zeigen? Dass unsere bisherigen Vorstellungen über unser Erkenntnisvermögen heute nicht mehr haltbar sind, wusste bereits Immanuel Kant. Für ihn stand fest, dass wir das Ding an sich, wie er es nennt, nicht erkennen können, und dass wir die Welt, die wir sehen und erforschen, in uns selbst erzeugen. Nachvollzogen wurde diese „Kopernikanische Wende“ aber bis heute nicht. Dabei wird immer offensichtlicher, dass die Hybris unseres Erkenntnisanspruchs uns in eine Katastrophe führen kann oder vielleicht sogar führen muss.

Eintritt frei

Oratorium Paulus von Mendelssohn Juwel der Gegenwart

Mi 9. November, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Einführungs-Vortrag von Dr. Anke Schmitt und James Lask, Musikwissenschaftler

Nur wenige Kompositionen des 19. Jahrhunderts hatten einen derart überwältigenden Erfolg wie das Oratorium Paulus, das unter Leitung des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy am 22. Mai 1836 beim 18. Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf mit über 500 Mitwirkenden uraufgeführt wurde. Robert Schumann äußerte sich in zwei enthusiastischen Rezensionen nach den Aufführungen in Leipzig und Wien im Herbst 1837 begeistert über die „Vermählung des Wortes mit dem Ton“, den „vollkommen ausgebildeten Stil“ sowie die „fortlaufende Kette von Schönheiten“. Für ihn war das Werk, das damals bereits in etlichen Städten Europas und sogar in den USA aufgeführt worden war, „ein Juwel der Gegenwart“.

Das Oratorium, das die Wandlung des fanatischen Christenverfolgers Saulus zum Missionar und Apostel Paulus zum Inhalt hat, machte seinen erst 27 Jahre alten Komponisten schlagartig in aller Welt bekannt.

Info: Die Blankeneser Kantorei führt das Werk am 19. November in der Blankeneser Kirche auf > S. 13.

Literaturcafé

Do 10. November, 10 Uhr | Gemeindehaus
Lena Gorelik: Wer wir sind

Einführung, anschließend Gespräch über Werk und Autorin

Eintritt frei



Die Veranstaltungen der GemeindeAkademie finden zumeist im Gemeindehaus statt (Eintritt: 5 €).
Anmeldung erbeten: Tel. 866250-16,
gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

Wie ältere Menschen Zugang zur digitalen Welt finden

Do 10. November, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Dagmar Hirche, Unternehmensberaterin und Gründerin des Vereins Wege aus der Einsamkeit e.V. (WadE)



Dagmar Hirche

Alte wie junge Menschen sollen sich auf eine lange Lebenszeit freuen und ihr Leben auch im Alter dauerhaft selbst gestalten können. Das ist übergeordnetes Ziel des Vereins „Wege aus der Einsamkeit“. Altersbilder befinden sich im Umbruch. Allerdings wandeln sie sich nicht schnell genug, hinken vielmehr den biologischen Entwicklungen hinterher. Statt starrem Denken in den Kategorien Alt und Jung sollte das Lebensgefühl jedes und jeder Einzelnen in den Vordergrund rücken. WadE setzt sich seit 2007 dafür ein, dass älter werdende Menschen an digitaler Bildung teilhaben. Das bedeutet andererseits: Seniorinnen und Senioren sollten bereit sein, lebenslang zu lernen. 2015 hat der Verein das Projekt „Wir versilbern das Netz. Das 1x1 der Tablets/Smartphones für Menschen 65+“ ins Leben gerufen – kostenfreie Gesprächsrunden digital und analog. Inzwischen haben über 22.000 Gäste zwischen 65 und 94 Jahren auf diesem Wege erste und weitere Schritte in die digitale Welt gewagt. Der YouTube-Kanal von WadE hat heute 2.760 Abonnenten. Initiatorin Dagmar Hirche berichtet über positive wie auch negative Erfahrungen ihrer Arbeit.

www.wegeausdereinsamkeit.de

Now you see me Moria

So 13. November, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Eröffnung der Ausstellung mit Fotos aus dem Flüchtlingslager Moria | Einführung: Sabine Reinhold

Die Foto-Ausstellung, die im vergangenen Frühjahr im Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim zu sehen war, geht auf ein Projekt von afghanischen und syrischen Flüchtlingen zurück, das in Zusammenarbeit mit einer niederländischen Bildredakteurin initiiert wurde. Die Fotografien sollen das Leben in den Lagern auf Lesbos dokumentieren und auf die zum Teil verheerende humanitäre Lage vor Ort aufmerksam machen. Die Fotos wirken harmlos und alltäglich – die Dramatik ergibt sich aber aus dem Kontext und den Begleittexten.

www.nowyousememoria.eu



Filmvorführung Der Rausch

Mo 14. November, 19.45 Uhr | Blankeneser Kino

Martin arbeitet als Lehrer an einer Oberschule. Doch nun fühlt er sich erschöpft und ausgebrannt. Einige der Schüler und Eltern sähen es gern, dass er die Schule verlässt. Daraufhin nehmen Martin und drei seiner Kollegen an einem Experiment teil. Nach der Promille-Theorie wollen sie ihren Alkoholpegel konstant hochhalten. Zu Beginn sind die positiven Auswirkungen noch deutlich zu spüren. Doch das riskante Experiment hat auch schwerwiegende Folgen. Der Film unternimmt nicht den Versuch, sein Publikum zu erziehen, indem er Alkohol verteufelt. Sondern er zeigt beide Seiten des Rausches: das Beflügelnde wie das Zerstörerische. In diesem Film hat beides seine Gültigkeit, beides darf nebeneinander bestehen.

Regie führte der Däne Thomas Vinterberg („Das Fest“, „Die Jagd“), die Hauptrolle ist Mads Mikkelsen auf den Leib geschrieben. 2022 wurde „Der Rausch“ mit dem Oscar für den Besten Internationalen Film ausgezeichnet.

Eintritt: 8 €, Karten nur an der Kinokasse | in Kooperation mit dem Blankeneser Kino | www.blankeneserkino.de

Frieden schaffen ohne Waffen – gilt das heute noch?

Mi 23. November, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Impulsvorträge von und Gespräch mit Prof. Dr. Fernando Enns, Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen, Universität Hamburg, Professor für Friedenstheologie und Ethik an



Felix Mendelssohn Bartholdy

Blankeneser Konzerte Felix Mendelssohn Bartholdy: Paulus

Sa 19. November, 18 Uhr | Kirche

Das umfangreiche Oratorium Paulus von Felix Mendelssohn Bartholdy basiert auf der Apostelgeschichte und hat den Wandel des Christenverfolgers Saulus von Tharsus zum frühchristlichen Missionar Paulus zum Inhalt. Mendelssohn komponierte das Werk 1834 bis 1836, bei der Uraufführung am 22. Mai 1836 war er gerade einmal 27 Jahre alt. Das Oratorium avancierte zu Lebzeiten des Komponisten zu seinem beliebtesten Werk.



Prof. Dr. Fernando Enns, Helmut Ganser, Tanja Höfert

der Universität Amsterdam, und Helmut Ganser, Psychologe, Politikwissenschaftler und Brigadegeneral a.D.

Moderation: Tanja Höfert, Geschäftsführerin der Katholischen Friedensstiftung

Die russische Aggression gegen die Ukraine hat die bisherigen friedensethischen Überzeugungen vieler Menschen erschüttert. Das Prinzip „Frieden schaffen ohne Waffen“ scheint in Frage gestellt. Die letzte friedensethische Denkschrift der EKD von 2007 trägt die Überschrift: „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“. Viele Menschen, auch Christen, denken heute angesichts des furchtbaren Kriegsgeschehens in der Ukraine wieder in Kategorien eines „gerechten Kriegs“, einem Prinzip, das auch von Luther vertreten wurde. Sie wollen, dass Deutschland der Ukraine Waffen liefert. Andere dagegen halten konsequent an ihren pazifistischen Grundauffassungen fest. Nach zwei kurzen Impulsen soll im Gespräch und aus unterschiedlichen Perspektiven erörtert werden, welche Wege aus dem Dilemma denkbar sind.

www.katholische-friedensstiftung.de | www.theologie.uni-hamburg.de/einrichtungen/arbeitsstellen/friedenskirche.html

Überall in der Komposition ist das Vorbild der Bach'schen Passionen greifbar. Die Handlung wird durch Rezitative eines Erzählers vorangetrieben, auch der Chor greift in die dramatischen Geschehnisse ein. Arien kommentieren und betrachten die Handlung und selbst Choräle werden in den Ablauf integriert. Diese prominente Verwendung von Chorälen war zu Mendelssohns Zeiten ein absoluter Anachronismus. Trotz aller Anknüpfung an Bach gelingt es Mendelssohn durch die Verwendung romantischer Harmonien und Stimmungen in Verbindung mit einer klugen, wirkungsvollen Instrumentation für großes romantisches Orchester einen eigenen, zeitgemäßen Stil zu finden.

Die Blankeneser Kantorei wird dieses Werk gemeinsam mit der Kantorei St. Jakobi Lübeck aufführen: am 19. November unter der Leitung von Stefan Scharff in Blankenesse, tags darauf unter der Leitung von Ulrike Gast im Lübecker Dom.

Ausführende: Martina Nawrath, Sopran | Sonja Boskou, Alt | Florian Sievers, Tenor | Szymon Chojnacki, Bass | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Blankeneser Kantorei, Kantorei St. Jakobi Lübeck | Leitung: Stefan Scharff bzw. Ulrike Gast

Eintritt: 8 bis 34 €, Ermäßigungen Schüler:innen und Studierende | Vorverkauf ab 7. November über Tel. 866250-0 oder am Counter im Gemeindehaus (Mo-Fr 9-12 Uhr und Mo-Do 15-17 Uhr) | Abendkasse ab 17 Uhr

Wer singt mit beim Weihnachtsoratorium?

Wollten Sie schon immer mal das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach mitsingen, haben es aber bisher nicht geschafft, in einen Chor einzutreten und regelmäßig an den Proben teilzunehmen? Vielleicht reizt Sie dann dieses Angebot: Die Blankeneser Kantorei wird die Teile I bis III am 22. Dezember um 18 und um 20 Uhr aufführen. Es gehört zum festen Repertoire der Kantorei. Deshalb werden wir es nur viermal proben:

Montag, 28. November sowie 5., 12. und 19. Dezember, jeweils von 20 bis 22 Uhr. Generalprobe ist am Nachmittag vor der Aufführung.

Voraussetzungen: Kenntnis des Werkes, gute Notenkenntnis, möglichst Chorerfahrung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bis spätestens 25. November per E-Mail bei Kantor Stefan Scharff, kirchenmusik@blankeneser-kirche.de.

Kurznachrichten

Gemeindebriefboten gesucht!

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen in der Dockenhudener Straße (2 x 90 Briefe). Ferner wird eine Vertretung für die Blankeneser Bahnhofstraße und den Erik Blumenfeld-Platz gesucht (90 Briefe). Und alle, die sporadisch bei Krankheit oder Urlaub vertretungsweise einspringen möchten, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571 | Katharina Frey, katharina.frey@aol.com

Wer hilft beim Verteilen von Päckchen?

Der Runde Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete möchte die über 140 Kinder in den Flüchtlingsunterkünften Sieversstücken und Björnsonweg auch in diesem Jahr mit kleinen Weihnachtsgeschenken erfreuen. Wer hat Lust, bei der Organisation zu helfen?

Kontakt: Helga Rodenbeck, Tel. 866250-42, fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 8. November, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir bis 4. November um Anmeldung am Counter: Tel. 866250-0

Kirchengemeinderat tagt

Mo 28. November, 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzungen im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Bitte vormerken: Adventsfeiern für Senioren

Mi 7. + Do 8. Dezember, 15 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Wir laden Sie herzlich zu adventlichen Nachmittagen ein! Ein Rahmenprogramm stimmt auf diese besondere Zeit des Jahres ein.

Nur mit Anmeldung über den Counter bis 30. November, Tel. 866250-0. Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie einen Fahrdienst benötigen!

Bitte um Spenden für Parents Circle

Der Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern findet kein Ende. Umso dringender ist unsere Bitte, auch in diesem Herbst für den Parents Circle – Families Forum (PCFF), israelische und palästinensische Familien für Frieden und Dialog, zu spenden. Weiterhin benötigen sie, die engste Verwandte in dem Konflikt verloren haben und sich dennoch gemeinsam für eine Verständigung einsetzen, dringend unsere Hilfe. Die Gemeinde möchte die Kollekten während der Friedensdekade (> S. 11) erneut der friedensstiftenden Arbeit von PCFF widmen. Aktuell bittet die

Organisation um Unterstützung für das Projekt „Parallel Narrative Experience“, bei dem Israelis und Palästinenser die gegenseitigen Geschichten und Traumata kennenlernen und bearbeiten. Ferner wird Geld benötigt für das Projekt „Support and Solidarity“, mit dem benachteiligte Gruppen unterstützt werden, z. B. Beduinen.

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirche am Markt, HypoVereinsbank, DE72 2003 0000 0006 6040 41, Stichwort: Parents Circle | www.theparentscircle.org

Kollekten

14.8. Müttergenesung in Hamburg und Lübeck-Lauenburg: 285,24 | 21.8. Projekte der Kirchenleitung: 259,24 | 28.8. Ukraine-Hilfe des „Runden Tisches“: 215,57 | 4.9. Projekte der Öffentlichen Verantwortung der Kammer für Dienste und Werke: 401,50 | 11.9. Projekt „Akzeptanz“: 246,57 | 18.9. Beeterinnen-Projekt 338,05 | 25.9. Küster-Arbeit in der Gemeinde: 473,95 | 2.10. Erntedank, Brot für die Welt: 1343,41

Kasualien Stand 4. Oktober 2022

Taufen

Charlotte Claire Müller | John Lucas Fischer-Zernin | Carlo Gretemeier | Frieda Birgit Marie Gretemeier | Bruno Gretemeier | Oscar Paul Wilhelm Richers | Caspar Carl Friedrich Richers | Niklas Johann Kröncke | Charlotte Isabelle Schlosser | Laetitia Ottilie Alice Reus | Benjamin Hoffmann | Anouk Marie Marggraf | Luna Sophie Marggraf | Alva Lucia Biereichel | Sophia Margarete Anastasia Leverkus | Anton Christoph Nikiforov | Janosch Vito Nikiforov | Johann Oscar Fritz | Carl Maximilian Bongartz | Carla Felicitas Liselotte von Busse | Jakob Wojkowski

Trauungen

Bennett + Sarita Lensch, geb. Schlechtweg | Moritz + Viktoria Scheel, geb. Eyring | Gerriet + Julia Behrens, geb. Franzke | Thomas + Tatjana Wojkowski, geb. Hinder

Beerdigungen

Eberhard Elsner (87) | Norbert Nielsen (74) | Michael Fierlings | Uwe Heinemann (81) | Karin Schröder (80) | Brigida Sanio (91) | Armin Azima (45) | Annemine Poppe (87) | Susanne Hensen (88) | Horst Link (92) | Thorsten Rieck (46) | Marlis Johlke (82) | Bernd Jahnke (81) | Kai Ostermann (39) | Klaus Steenzen (91) | Ursula Asmussen (85) | Eva Lottermoser (89)

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 137 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für Dez. 2022/Jan. 2023: Fr 28.10.2022

November 2022

Web denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! Jes 5,20

Di	1.11.	19.30	Meditation: Der Stille Raum geben GH UG
Mi	2.11.	19.30	Lesung von Klaus Scherer GH Rissen > S. 8
Do	3.11.	10.00	Kirchentour der Blankeneser Gespräche > S. 11
Fr	4.11.	15.00	Buchclub RAUM64 > S. 9
		19.00	Churchnight RAUM64 + Kirche > S. 9
Sa	5.11.	15.00	Vortrag: Als Wissenschaftler an Gott glauben? GH > S. 11
		15.00	Gartenwerkstatt RAUM64 > S. 9
So	6.11.	11.00	Gottesdienst Lk 17,20-24 Auftakt Friedensdekade > S. 11 alle Pastores <i>kein gesonderter Familiengottesdienst!</i>
		12.30	Gemeindeversammlung zur KGR-Wahl GH > S. 4
		19.00	Meditation: Wege nach innen GH
Di	8.11.	12.30	Mittagessen in Gemeinschaft GH > S. 14
Mi	9.11.	16.30	Gemeinsam der Opfer des NS-Terrorregimes gedenken > S. 10
		19.30	Vortrag: Juwel der Gegenwart GH > S. 12
Do	10.11.	10.00	Literaturcafé GH > S. 12
		19.30	Vortrag: Wie ältere Menschen Zugang zur digitalen Welt finden GH > S.12
Sa	12.11.	15.00	Gedenkgottesdienst für im Hospiz Verstorbene > S. 7
		15.30	Kinolino GH Rissen > S. 8
So	13.11.	10.00	Gottesdienst Volkstrauertag Lk 18,1-8 Propst F. Bräsen
		11.30	Familiengottesdienst GH Propst F. Bräsen
		11.30	Ausstellungseröffnung: Now you see me Moria GH > S. 12
Mo	14.11.	19.45	Filmvorführung: Der Rausch Blankeneser Kino > S. 13
Di	15.11.	19.30	Meditation: Der Stille Raum geben GH UG

Mi	16.11.		BUß- UND BETTAG
		19.30	Friedensgebet der Religionen > S. 11
Sa	19.11.	8.00	Meditation: Wege nach innen GH
		15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige Friedhofskapelle
		18.00	Blankeneser Konzerte: Felix Mendelssohn Bartholdy: Paulus > S. 13
So	20.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Mk 13,28-3 > S. 7 alle Pastores
		10.00	Gottesdienst Johannesgemeinde zu Gast in der Friedhofskapelle > S. 7
		11.30	Familiengottesdienst > S. 7 C. Melchior
		14.30	Gedenkgottesdienst des Schilling-Stifts > S. 7
Mi	23.11.	19.30	Vortrag: Frieden schaffen ohne Waffen – gilt das heute noch? GH > S. 13
Do	24.11.	19.30	KLONKEL Special: Casino RAUM64 > S. 9
So	27.11.		1. ADVENT
		10.00	Gottesdienst Offb. 3,14-22 mit Marafiki K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst, anschl. Rollenverteilung fürs Krippenspiel > S. 10 C. Melchior
		11.00	Adventsbasar mit Adventscafé GH > S. 8
		11.00	Kirchengemeinderatswahl bis 18 Uhr GH > 4 ff.
		11.00	Weihnachtsmarkt und -läden GH Rissen > S. 8
Mo	28.11.	19.30	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats MW 68
Di	29.11.	9.15	Tagesausflug mit Gänseessen Blankeneser Bahnhof > S. 8

Abkürzungen: MW = Mühlenberger Weg | GH = Gemeindehaus | KGR = Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Das Gemeindehaus

Counter und Büro | 866250-0

Caroline Thilo und Dörthe Goral

buer@blankeneser-kirche.de

www.blankeneser-kirche.de

Mo-Fr 9-12 Uhr + Mo-Do 15-17 Uhr,
in den Ferien nur vormittags

Spendenkonto

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

Kirchengemeinderat

Vorsitz: **Dr. Stefan Bötzel** | 866250-0
kirchengemeinderat@blankeneser-kirche.de

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e. V.

Vorstand: **Karin Klose** | 01729140211
IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Vorstand: **Dr. Michael Commichau**
geschäftl. 355530, privat 86642197
stiftung@blankenese.de
IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30

Pastorin + Pastoren

Christiane Melchior | 866250-21
christiane.melchior@blankeneser-kirche.de

Klaus-Georg Poehls | 866250-25

klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Thomas Warnke | 866250-33

thomas.warnke@blankeneser-kirche.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff | 866250-31
kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

Eberhard Hasenfratz | 0151 17632797
eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Hausmeister

Björn Hilgendorf | 866250-30
bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

Küsterdienst

Juliane Troje | 0157 70367692
j.troje@gmx.de

Friedhofsverwaltung

Sieglinde Schmidt | 872761
Stilddorfer Kirchenweg 151
info@friedhof-blankenese.de
www.friedhof-blankenese.de
Mo-Fr 9-12 Uhr + Mo-Do 14-15.30 Uhr

Gemeindeleben

Anonyme Alkoholiker MW 68
Mi 19.45-21.45 Uhr, Günther | 0172 5316399

Bibelstunde MW 68
Mi 19.30-20.30 Uhr, Ilke Stürken | 865362

Beratung Hilfesuchender MW 64 Souterrain
Greta Willms | 0176 53441944,
greta.willms@blankenese.de

Blankeneser Hospiz Godeffroystraße 29a,
7806920-0, hospiz@pflagediakonie.de
www.blankeneser-hospiz.de
Hospizverein: Clarita Loeck | 864929
hospiz@blankenese.de
IBAN: DE93 2004 0000 0337 8460 00

Bugenhagschule im Hessepark 86623534
Oesterleystraße 22 | Schulleiter: Hayo Janssen
schulbuero-blankenese@bugenhagschulen.de
www.bugenhagen-schulen.de/blankenese
Förderverein:
foerdereverein@bugenhagschule-blankenese.de

Buntes Haus Blankenese Begegnungsstätte für
Geflüchtete und Mitbürger:innen | Blankeneser
Bahnhofstraße 30 | Helga Rodenbeck | 866250-42

Der Stille Raum geben Meditation

jd. 1.+3. Di 19.30 Uhr, GH UG |
Barbara Schurig | 0178 3485263
betrachtendes-gebet@gmx.de

Diakonieverein Vormundschaften

und Betreuung e. V. MW 57
Magdalene Tasto | 879716-0
info@diakonieverein-hh.de
www.diakonieverein-hh.de

du!mittendrin Initiative zur Integration von
Kindern und Erwachsenen mit Förderbedarf
Isod Bötzel | 0175 5904522
isod.boetzel@blankenese.de

Ev. Familienbildung Blankenese MW 60
Leitung: Meike Trommler | 970794610
meike.trommler@fbs-blankenese.de
www.fbs-blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie Blankenese e. V.
Susanne Opatz | 866250-16
gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de
www.gemeindeakademie.blankeneser-kirche.de

Fair-Handelsgruppe Blankenese So ab 11 Uhr
Stefan Kröger | 869104

Flüchtlingsberatung Mo+Do 10-12 Uhr
Helga Rodenbeck | 866250-42
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de
www.rundertisch-blankenese.de

Gemeindebibliothek

Bücherwand im Gemeindehaus
Britta Hasche | britta.hasche@hamburg.de

Gemeindebrief

Austeilung: Karin Koch | 869571,
Katharina Frey | hellmuthhh@aol.com
Redaktion: Susanne Opatz | 866250-16

Generation 60+ Senioren
Kerstin Sikorski | 866250-40
kerstin.sikorski@blankeneser-kirche.de

Gemeindeentwicklung MW 64 Souterrain
Greta Willms | 0176 53441944,
greta.willms@blankeneser-kirche.de
www.blankeneser-kirche.de/stadtteilnehmen

Initiative Weltethos e. V.
Pastor Klaus-Georg Poehls | 866250-25
info@initiative-weltethos.de
www.initiative-weltethos.de

Kirchenkaten

Isod Bötzel | 0175-5904522
isod.boetzel@blankenese.de
Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Kleiderkammer MW 68,
Ausgabe: Do 14-16 Uhr, Gisela Kröger | 865222

Mittagessen in Gemeinschaft GH
jd. 2. Di 12.30 Uhr | Ehepaar Glibmann | 862583

Online-Redaktion

Jasmin Krüger | 0152 54139027
j.k.krueger@gmx.net

Parents Circle

Stefanie Hempel | 860505
stefanie.hempel@blankenese.de

Runder Tisch Blankenese Hilfe für Geflüchtete
Helga Rodenbeck | 866250-42
Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Schilling-Stiftung Senioren- und Pflegeheim
Einrichtungsleiterin: Ilka Bressen | 8662590
www.schilling-stift.de

Schmilinsky Stift Service-Wohnanlage
Susanne Schroeder | 865108
www.schmilinsky-stiftung.de

Solawi Blankenese Solidarische Landwirtschaft
MW 60 | solawi@zukunftsforum-blankenese.de

Sonntagskreis Gesprächsrunde für Erwachsene
So 19 Uhr, Jonathan Gable | 8705306

Tansaniapartnerschaft

Andrea Ludwig | 868769
andrea.ludwig@blankenese.de

Telefonseelsorge

evangelisch + katholisch | 0800 111011

Tempelwächter

Dorothee Schönfeld | 0152 34246822

Trauercafé Hospiz

MW64 Souterrain
jd. 3. So 15 Uhr
Clarita Loeck | 864929

Wege nach Innen Meditation | GH
jd. 1. So 19-21 Uhr + jd. 3. Sa 8-9 Uhr
Lore Oldenburg | 860458
Hella Marwedel | 805506
Ulrike Röfer-Wehnert | 869139

Wohnen im Alter Beratung
Christine Rump | 864119
wohnenimalter@blankenese.de

Zukunftsforum Blankenese e. V.

Harris Tiddens | 0170 8369071
zukunftsforum@blankenese.de
www.zukunftsforum.blankenese.de

Musik

kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

Blankeneser Kantorei

Mo 20-22 Uhr
Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Cappella Vocale Blankenese

Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Seniorenkantorei Mi 10-11.30 Uhr
Leitung: Eberhard Hasenfratz | 0151 17632797
eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Cantus Blankenese

Do 20-22 Uhr
Leitung: Maria Jürgensen
Kontakt: Anja Saphir-Janssen | 86646174
cantus@blankenese.de

Gospelchor Blankenese

Di 20-22 Uhr
Leitung: Gregor DuBucllet
info@gospel-blankenese.de
www.gospel-blankenese.de

Volksliedersingen

jd. 1.+3. Mi 15.30-16.30 Uhr
Leitung: Ulrike Loos | 866250-0

Junge Gemeinde

Jugendarbeit Gemeindehaus UG
+ MW 64 Souterrain | Info: Anika Höber |
866250-28 | 0176 50875756
anika.hoeber@blankeneser-kirche.de

Marafiki Partnerschaft mit Tansania, MW 68
Info: Klaus-Georg Poehls | 866250-25
www.marafiki-blankenese.de

FaGo – Familiengottesdienst So 11.30 Uhr
Christiane Melchior | 866250-21

Ev. Kindergarten Blankenese MW 60 a
Andrea Lokay | 866250-55
kindergarten@blankeneser-kirche.de

Ev. Kindergarten Führungsakademie
Manteuffelstraße 20
Maren Dietz, Stefan Gürtler | 869871
kiga.fueak@blankenese.de

Christliche Pfadfinder MW 68
Jan Ottmüller | stamm@svu-hh.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Propst Frie Bräsen MW 62 | 558220-206
propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de